

**D**            **GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE**

**DA**          **ALLGEMEINES; EPOCHEN**

**DGAA**       **Deutschland**

**Personale Informationsmittel**

**Otto von BISMARCK**

***Gedanken und Erinnerungen***

**EDITION**

**12-4**        ***Gesammelte Werke*** / Otto von Bismarck. - Neue Friedrichsruher Ausgabe. - Paderborn [u.a.] : Schöningh. - 24 cm  
**[#2379]**  
Abt. 4, Gedanken und Erinnerungen / bearb. von Michael Epkenhans und Eberhard Kolb. - 2012 [ersch. 2011]. - XXXI, 616 S. : Ill. - ISBN 978-3-506-77070-7 : EUR 56.00

„Die ‚Gedanken und Erinnerungen‘ Otto von Bismarcks sind ohne Zweifel ein hervorragendes Beispiel für die [...] Quellengattung [Memoiren], gehören sie doch allein aufgrund ihres Inhalts, ihrer Intentionen und Rezeption, aber auch ihrer literarischen Qualität zu den bedeutendsten Memoiren, die Politiker jemals hinterlassen haben.“ Dieser Aussage in der Einleitung (S. VII) ist nichts hinzuzufügen. Es dürfte sich mutmaßlich um die einzige Publikation handeln, die bereits Ende des 19. Jahrhunderts, als Marketing und Bestseller noch keine Gemeingut von Verlagen und Buchhandel waren, mit den entsprechenden Methoden beworben und vermarktet wurde: in gut einem Monat, von Ende November bis Ende Dezember 1898, waren bereits 500.000 Exemplare verkauft, die diversen zeitgleich erschienenen Übersetzungen nicht mitgezählt. Über die Entstehung des Werkes und seine Rezeption informiert die Einleitung umfassend.

Bismarcks ***Gedanken und Erinnerungen*** liegen in zahllosen Ausgaben vor, „die sich teilweise deutlich voneinander unterscheiden. Das hat mit der bereits [in der Einleitung] geschilderten komplizierten Entstehungs- und Veröffentlichungsgeschichte des Werkes zu tun“ (S. XXVIII), auch, und das sei nicht vergessen, mit gut gemeinten, aber schlecht gemachten Eingriffen von Lektoren und Setzern, vor denen nahezu kein Druckwerk gefeit war.

Die vorliegende Neuauflage als eigenständige Abteilung IV der seit 2004 erscheinenden ***Gesammelten Werke*** Bismarcks (Neue Friedrichsruher Ausgabe - NFA)<sup>1</sup> ist die dritte kritische Ausgabe von Bismarcks Erinne-

---

<sup>1</sup> Auf die Gliederung der Abteilungen 1 bis 3 soll in der in **IFB** vorgesehenen Besprechung der Bände der Abteilung 3 eingegangen werden.

rungswerk: 1932 besorgten Gerhard Ritter und Rudolf Stadelmann eine Edition im Rahmen der **Gesammelten Werke** (Friedrichsruher Ausgabe),<sup>2</sup> 1975 Rudolf Buchner im Rahmen der **Werke in Auswahl**,<sup>3</sup> übrigens beide mit dem abweichenden Titel **Erinnerung und Gedanke** (zum Titel unten noch einige Anmerkungen). Die vorliegende Ausgabe will „in absolut zuverlässiger Form den von Bismarck approbierten Text bieten, und sie soll das in einer lesefreundlichen Textpräsentation tun, wobei durch Annotationen dem heutigen Leser auch Hilfen zum besseren Verständnis der Bismarckschen Memoiren an die Hand gegeben werden“ (ebd.). Man kann Herausgeber und Bearbeitern ohne weiteres bescheinigen, daß diese Absicht gelungen ist.

Die Edition bietet die Memoiren „in der von [Bismarck] selbst autorisierten Textfassung“, die von ihm selbst korrigierten Druckfahnen des 1. Bandes und das Reinkonzept des 2. Bandes. Eigenmächtige Eingriffe und Ergänzungen des ersten Herausgebers Horst Kohl wurden (wie schon in den Ausgaben von Ritter/Stadelmann und Buchner) eliminiert. Auf einen textkritischen Apparat wird verzichtet; diese bieten die vorgenannten älteren Ausgaben, die im Bedarfsfall konsultiert werden können. Bedeutsam im Vergleich mit diesen Ausgaben ist die Textpräsentation. „Rigoroser“ als in diesen Ausgaben wird der „Text in der Form, in der ihn Bismarck hinterlassen hat [geboten]. Das heißt: buchstabengetreue Wiedergabe, keine Modernisierung von Rechtschreibung und Zeichensetzung, keine von der Vorlage abweichende Absatz-Gliederung.“ Die Eigent(h)ümlichkeiten und Inkonsistenzen vor der Rechtsschreibreform von 1901 hat Bismarck weidlich genutzt. Daher bleibt in der vorliegenden Edition eine „falsche Schreibung im Text erhalten“, auch „falsche Daten oder sonstige ungenaue Angaben“, die im Bedarfsfall in den Anmerkungen korrigiert werden. Und da sich Bismarck „an der stark variierenden Interpunktion in der Vorlage nicht gestört“ hat, kamen die Bearbeiter zu dem (richtigen) Ergebnis „und wir sollten es auch nicht tun“. Im Ergebnis präsentiert der vorliegende Band „die von Bismarck autorisierte Textfassung seiner ‚Gedanken und Erinnerungen‘ mit all ihren Inkonsistenzen in Rechtschreibung und Zeichensetzung und vermitteln so ein zusätzliches Stück an Authentizität, zumal genauere Prüfung ergeben hat, dass dadurch die Lesbarkeit des Textes nicht beeinträchtigt wird“ (S. XXIX).

Im Gegensatz zu den Ausgaben von Ritter/Stadelmann und Buchner – **Erinnerung und Gedanke** - nimmt die vorliegende Ausgabe den (weit verbreiteten) Titel **Gedanken und Erinnerungen** wieder auf. Neben der Tatsache,

---

<sup>2</sup> **Erinnerung und Gedanke** / [Fürst Otto von Bismarck]. - Kritische Neuausg. auf Grund des gesamten schriftlichen Nachlasses / von Gerhard Ritter, in Gemeinschaft mit Rudolf Stadelmann. - Berlin : Deutsche Verlagsgesellschaft, 1932. - XXXIX, 706 S. ; 4°. - Erschien gleichzeitig als Bd. 15 der Gesammelten Werke.

<sup>3</sup> **Werke in Auswahl** : 8 Bd. ; Jahrbundtausgabe zum 23. Sept. 1862 / Otto von Bismarck. Hrsg. von Gustav Adolf Rein ... - Darmstadt : Wissenschaftliche Buchgesellschaft. - 23 cm. - Bd. 8, T. A. Erinnerung und Gedanke / unter Mitarb. von Georg Engel hrsg. von Rudolf Buchner, 1975. - XXX, 745 S. - (Ausgewählte Quellen zur deutschen Geschichte der Neuzeit ; Bd. 10 a). - Neudruck 2001.

dass „man“ in Friedrichsruh „nämlich schon vor der Veröffentlichung der Memoiren von ‚Gedanken und Erinnerungen‘“ gesprochen habe, habe Herbert von Bismarck im Juli 1895 auch *expressis verbis* von „G.+E.“, also Gedanken und Erinnerungen, geschrieben. Ob dieser Fund jedoch ein so schlagkräftiger Beweis für den gewählten Titel ist, daß man Ritter/Stadelmann und Buchner gleich vorwirft, sie liegen „in der Sache falsch“, mag dahingestellt bleiben (S. XXXI). Beide Varianten des Titels erscheinen gleichwertig.

Neben den drei seit jeher publizierten Anlagen zu Band 2, enthält die vorliegende Ausgabe einen dokumentarischen Anhang von bislang unveröffentlichten Dokumenten: zwei fragmentarische Entwürfe zum Brief Bismarcks an Leopold von Gerlach vom 25./30. Mai 1857 sowie fünf Aufzeichnungen von Herbert von Bismarck zwischen April 1890 und November 1896, entstanden im Zusammenhang mit der Entstehung der Memoiren.

Abkürzungs- und Quellen- und Literaturverzeichnisse ergänzen den Band, Personenregister und Geographisches Register erschließen ihn. Ein Sachregister fehlt, dieses dürfte aber bei diesem Erinnerungswerk eher entbehrlich sein als bei den Bänden der übrigen drei Reihen der Neue Friedrichsruher Ausgabe, wo deren Fehlen doch zu bemängeln ist. Abgesehen davon: eine vorzügliche Edition der ***Gedanken und Erinnerungen***, deren Authentizität ein zusätzliches Lesevergnügen bietet.

Joachim Lilla

#### QUELLE

***Informationsmittel (IFB)*** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz352472782rez-1.pdf>